



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Schwarz, Sofie
Studiengang an der FAU:	International Business
Gastuniversität:	UMA Malaga
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economia
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) Nur Name

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung, die aus Motivationsschreiben und Lebenslauf bestehen sollte, wird zunächst beim Lehrstuhl Gardini eingereicht. Außerdem gibt man eine Liste der gewünschten Gastuniversitäten an. Wichtige Informationen dazu und weitere nötige Dokumente lassen sich auf der Webseite des Lehrstuhls und der des International Office finden. Daraufhin wird man für ein Auswahlgespräch eingeladen, das in kleinen Gruppen stattfindet. Es wird auf Spanisch abgehalten. Wenn man sich vorher ein paar Sätze überlegt hat und seine Uni-Präferenz gut begründen kann, spielt auch das Sprachniveau für die Auswahl keine große Rolle. (Ich hatte A1 Spanisch-Kenntnisse...). Im Rahmen des sehr lockeren Bewerbungsgesprächs wurde jeder der Anwesenden zu seiner Person und Motivation gefragt. Da sich weniger Studenten fürs Sommersemester in Málaga beworben hatten als Plätze angeboten wurden, bekamen diese gleich eine Zusage. Es gab wesentlich mehr Bewerber für ein Wintersemester in Málaga. Circa zwei Wochen später erhält man eine Mail, in der stand, für welche Universität man ausgewählt wurde. Alles Weitere ist sehr gut organisiert und bei Fragen kann man sich stets an das Sekretariat des Lehrstuhls wenden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Visum ist für deutsche Staatsbürger nicht nötig. Viele Studenten reisen mit dem Flugzeug an. Es gibt zum Beispiel gute Angebote von Ryanair, je früher man bucht desto besser natürlich. Da die meisten deutschen Studenten über die Weihnachtsferien wieder nach Hause flogen, haben sie als Rückflug das Datum im Dezember nach Deutschland gebucht. Der Flughafen ist sehr gut angebunden ans Stadtzentrum. Ich habe Leute kennen gelernt, die sogar

mit dem Auto angereist sind. Das ist natürlich zeit- und kostspielig aber gibt Raum für viele Möglichkeiten, um Andalusien an den freien Tagen zu erkunden. Die Parksituation in Málaga ist relativ schwierig und die meisten Bewohner parken (auch wenn sie im Zentrum leben!) in El Ejido.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Wie ich aus vorigen Erfahrungsberichten entnommen hatte, herrscht Überangebot an Wohnungen in Málaga und ich kam nur circa eine Woche vor Beginn des Auslandsstudiums in der Stadt an. Im Internet und sozialen Netzwerken sowie an ausgehängten Zetteln finden sich auch tatsächlich viele Gesuche- doch viele Male hatte man nur vergessen, die Anzeigen aus dem Netz zu nehmen und die WGs waren längst wieder vollständig. Es gestaltete sich also nicht so einfach wie ich zu Anfang gedacht hatte. Ich würde empfehlen, ca. 2 Wochen früher anzukommen, sich in ein Hostel einzumieten und sich dann entspannt vorort auf die Suche zu machen. Vielleicht sollte man auch schon von Deutschland aus ein paar Besichtigungstermine ausmachen... Als Wirtschaftstudent/in wird man vorwiegend (oder ausschließlich) in El Ejido studieren- ein Stadtviertel nahe des Zentrums. Von Wohnungen in Teatinos würde ich abraten, da sich diese sehr weit vom Stadtkern befinden. WG-Zimmer kosten normalerweise zwischen 200 und 300€ warm.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Fakultät in El Ejido ist relativ klein, aber verfügt über alles nötige: Bibliothek, Lernbereiche, einen netten Campus mit Palmen, Cafeteria, ... Sowohl die Angestellten im Sekretariat als auch die Professoren sind überwiegend freundlich und sehr hilfsbereit. Alles verläuft viel familiärer als an deutschen Wirtschafts-Unis. Auf der anderen Seite sind die Kurse selbst recht verschult: ein Kurs besteht aus 2x2 Wochenstunden plus zweiwöchentlicher Übung. Ich habe mich fast ausschließlich für „Optativa“, Wahlfächer, entschieden, da mir die Inhalte am interessantesten erschienen. Außerdem sind die Lehrer recht locker und es gibt Gruppenarbeiten und verschiedene andere Teilnoten. Natürlich werden die meisten Kurse auf Spanisch angeboten, doch es gibt auch ein paar Asignaturas auf englisch. Diese sind unglaublich nachgefragt von allen Erasmus-Studenten und man kann sich nicht darauf verlassen, am Schluss wirklich einen Platz zu ergattern. Wichtig ist aber, dass man sich, einmal von der Gastuni angenommen, auf der Plattform EMI bereits bei den englischen Kursen anmeldet, wenn man diese belegen will (das ist nur eine vorläufige Auswahl und kann dann in den ersten Vorlesungswochen geändert werden, aber in diesen Kursen hat man schon mal „Vorrechte“, quasi eine Reservierung.) Als Erasmus Student kann man eigentlich an jedem Kurs teilnehmen und seinen Studienplan selbst entwerfen. Es empfiehlt sich also, in den ersten Wochen viele Kurse zu besuchen und so ein Gefühl für Professor, Fach und Unterricht zu bekommen... Manche Professoren machen bzgl. Prüfungen Zugeständnisse und Sonderregelungen für Erasmus-Studenten- wobei das wirklich mehr Ausnahme als Regelfall ist!

Es wird ein kostenpflichtiger Sprachkurs in El Palo angeboten, der vor Studienbeginn startet. Da ich nicht daran teilnehmen konnte, weiß ich darüber nicht mehr. Man wird jedoch via Emails vom IO ausführlich über die Angebote informiert. Auch diverse Uni-Clubs (ESN, MSE) bieten wöchentliche Sprachkurse an, die gratis und sehr locker abgehalten werden...

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gastuniversität funktioniert recht gut. Wenn man einmal von der Gastuniversität angenommen ist, wird man via Email über die nächsten wichtigen Schritte informiert. Falls immer noch Unklarheiten bestehen, kann man sich stets ans International Office (Sitz in Teatinos) wenden. Auch am Campus „El Ejido“ befindet sich eine Zweigstelle in der Wirtschaftsfakultät, wo dem Erasmus-student gerne weitergeholfen wird. Bezüglich Kursbelegung und Regelungen für Erasmus-Studenten wissen die meisten Professoren leider gar nichts, weshalb man sich am besten immer ans IO wenden sollte.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus in El Ejido verfügt über mehrere Computerräume, die auch für Erasmusstudenten zugänglich sind. Die Bibliothek ist recht klein aber ausreichend und schließt an einen großen „Lernraum“ an. Logischerweise kann es zu Prüfungs-Zeiten sehr voll werden in den Lerninseln. Die Uni verfügt über freies Wifi für alle Studenten. Eine sehr günstige Cafeteria und Snack-Automaten sind auch vorhanden

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

In Málaga gibt es sehr viel zu sehen und erleben: Wem ein entspannter Tag am Strand zu wenig ist, der kann sich vielen kulturellen Aktivitäten hingeben. Museen wie das Picasso-Museum, Thyssen und Pompidou sind am Sonntag frei und auch an anderen Tagen für Studenten erschwinglich. Auch die Alcazaba ist ein must-see. Es gibt mehrere Tourismus Offices (z.B. am Hafen), die jegliche Frage beantworten können. Es lohnt sich auch, an einer der Free Tours durch Málaga teilzunehmen, da man so viel über Málaga lernt und einige Local Tips erhält. Das Nachtleben in Málaga ist natürlich auch ziemlich gut: die Stadt ist voller junger Menschen, spanisch, ausländisch, jung, jung geblieben – und man kann bis spät in die Nacht zu erschwinglichen Preisen feiern, trinken und Spaß haben. Musik ist vorwiegend Raggaeton und Kommerziell, elektronische Clubs gibt es fast nicht...Lebensmittel sind vergleichsweise zu Deutschland günstig. Málaga ist sehr gut angebunden an öffentliche Verkehrsmittel und man kommt easy in alle umliegenden Städte (Córdoba, Sevilla, Granada). Mit BlaBlacar ist man sogar noch schneller und günstiger unterwegs und lernt gleichzeitig nette Leute kennen. Wenn man Málagas. Umgebung lieber organisiert erkunden will, kann die vielen Ausflugs-Angebote der Erasmus-Organisationen wahrnehmen (ESN, MSE) und findet so auch ganz einfach Anschluss an andere Erasmus-Leute. Des Weiteren existiert die Event-Agentur „Málaga South Experience“.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Lebensmittel sind vergleichsweise zu Deutschland günstig. Früchte und Obst kauft man am besten in den Fruterias. Aber auch Tapas in den vielen Bars sind günstig, lecker und gehören definitiv zur experiencia espanola! ☺ Die Lebenshaltungskosten sind geringer als in Deutschland, besonders Mietkosten. Auch kulturelle Kosten halten sich in Grenzen, da man als Student sehr oft Rebate hat.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt kann ich Malaga als Studiumsort sehr empfehlen- das Erasmussemester wird sicher unvergesslich. Man hat die Moeglichkeit, mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt zu kommen, und gleichzeitig mit spanischen Studenten Freundschaften zu schliessen. Besonders toll ist es als Wirtschaftsstudent, da der Campus klein und ueberschaubar, und vorallem total zentral gelegen ist! Falls man Psychologie o.ae. Studiert, muss man wissen, dass man mindestens 40 Minuten mit dem Bus unterwegs ist, bis man am Campus Teatinos ist!

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Das International Office der UMA ist woeentlich immer telefonisch erreichbar (spanisch oder englisch moeglich!). Um schnell Kontakte zu knoepfen empfehlen sich die vielen Erasmus-Clubs wie ESN (siehe oben).